Pressemitteilung

Berlinale Kamera 2015: Ehrung für Marcel Ophüls

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 65. Internationalen Filmfestspielen Berlin wird der Regisseur **Marcel Ophüls** mit der Berlinale Kamera geehrt.

Marcel Ophüls ist einer der bedeutendsten Filmemacher, Chronisten und Aufklärer der Gegenwart. Bereits in den 1960er Jahren machte er sich einen Namen als Dokumentarfilmer. Sein Weg dahin führte über den Fernsehjournalismus und Regieassistenzen bei John Huston, Julien Duvivier und seinem Vater, dem bekannten Theater- und Filmregisseur, Max Ophüls.

In seinen dokumentarischen Arbeiten greift er immer wieder Themen des Nationalsozialismus auf und sucht nach den Wurzeln des Totalitarismus.
1989 präsentierte Ophüls im Programm des *Forums* den Film *Hotel Terminus - Leben und Zeit des Klaus Barbie* über das Leben des Gestapo-Kommandanten Klaus Barbie, der mit dem Friedensfilmpreis und dem Oscar für den Beste Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. Ein weiteres Mal war Marcel Ophüls 1991 mit *Novemberdays* (*Novembertage – Stimmen und Wege*) im *Forum* zu Gast. Darin dokumentiert er ein Jahr nach dem Mauerfall in Berlin Reaktionen und Meinungen derer, die er in Filmaufnahmen vom 9. November 1989 entdeckte. Zuletzt stellte Marcel Ophüls 1995 *Veillées d'armes* (*The Trouble We've Seen*), in dem er die Kriegsberichterstattung kritisiert, ebenfalls im *Forum* vor.

In *The Memory of Justice* (*Nicht schuldig*, 1976) besucht Marcel Ophüls Angeklagte der Nürnberger Prozesse, Vietnamkriegs-Veteranen und Überlebende des Algerienkrieges und versucht dabei das Bewusstsein von Schuld und Verantwortung zu erforschen. Anlässlich der Ehrung zeigt die Berlinale das fast fünfstündige Monumentalwerk, das vom Academy Film Archive in Zusammenarbeit mit Paramount Pictures und The Film Foundation und mit Unterstützung der Material World Charitable Fondation, der Righteous Persons Foundation und The Film Foundation für die Berlinale-Premiere restauriert wurde.

65. Internationale Filmfestspiele Berlin
05. – 15.02.2015

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Prof. Dieter Kosslick (Intendant Internationale Filmfestspiele Berlin), Charlotte Sieben (Kaufmännische Geschäftsführung), Prof. Dr. Bernd M. Scherer, Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46

Pressemitteilung

„Marcel Ophüls‘ Œuvre trägt maßgeblich zur Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus bei. *The Memory of Justice* erinnert uns aber auch an die Frage nach kollektiver und individueller Verantwortung, die wir uns immer wieder stellen müssen“, sagt Festivaldirektor Dieter Kosslick.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an Marcel Ophüls findet am **11. Februar 2015** um 15:00 Uhr im Haus der Berliner Festspiele statt, die Laudatio hält die Filmkritikerin Katja Nicodemus. Im Anschluss an die Dokumentation *The Memory of Justice* (*Nicht schuldig*, 1976) wird ein Filmgespräch stattfinden, das Sandra Schulberg moderiert. Schulbergs Vater Stuart Schulberg hatte 1948 den ersten Dokumentarfilm über die Nürnberger Prozesse, *Nuremberg*, gemacht, dessen Restaurierung Sandra Schulberg 2011 verantwortete. Neben Marcel Ophüls nehmen die Scorsese-Produzentin Margaret Bodde und Hamilton Fish, Präsident von The Film Foundation, teil.

Die Berlinale Kamera wird seit 1986 verliehen. Bis 2003 war der Berliner Juwelier David Goldberg Stifter dieser Auszeichnung. In den Jahren 2004 bis 2013 übernahm das Düsseldorfer Atelier Georg Hornemann Objects die Stiftung des Preises und im Rahmen der Berlinale 2008 wurde die Trophäe vom Goldschmiedekünstler Hornemann neu gestaltet: Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile von Schwenkkopf bis Stativ sind beweglich.

Presseabteilung
27. Januar 2015